

KURATOR*INNEN-FÜHRUNGEN*

mit Prof. Dr. Thomas Döring

Sonntags, jeweils 15 Uhr: 12.05. | 26.05. | 30.06. | 14.07. | 04.08.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN*

Sonntags, jeweils 15 Uhr: 28.04. | 05.05. | 02.06. | 16.06.

KONZERT 18 €¹

Gitarren-Avantgarde. Von Goyas Zeit bis heute
Martin Götz (Gitarrist) & Josua Walbrodt (Moderation)
26.07. | 18:30 bis 19:45 Uhr

KUNST + SPEISEN 35 €^{1,2}

Spanischer Abend mit Goya + Tapas
21.06. | 18:30 bis 22:30 Uhr

IN KOOPERATION MIT DER HBK BRAUNSCHWEIG:

DIALOGISCHE FÜHRUNGEN*

mit Studierenden der HBK Braunschweig

Begegnungen mit Goya.
Nichts Menschliches ist ihm fremd geblieben
Sonntags, jeweils 15 Uhr: 09.06. | 23.06. | 07.07. | 04.08.

VORTRAG

von Maria Ondrej, HBK Braunschweig

Inspiration Goya – Faszination Radierung. Graphisches Denken oder die Passion, Spuren zu hinterlassen
30.05. | 18:30 Uhr

* mit Anmeldung, 2 € zzgl. Museumseintritt; ¹ inkl. Museumseintritt; ² exkl. Getränke

AUSSTELLUNGSPORT

Herzog Anton Ulrich-Museum (Erdgeschoss)
Museumstr. 1, 38100 Braunschweig

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So von 11 bis 18 Uhr, Mo geschlossen
Feiertagsregelung auf unserer Website

EINTRITTSPREISE

Erwachsene / ermäßigt	9 € / 7 €
Kinder (6–17 Jahre)	2 €
Kinder bis 5 Jahre	Eintritt frei
Familienkarte I (1 Erw. + max. 3 Kinder)	11 €
Familienkarte II (2 Erw. + max. 3 Kinder)	18 €

Tickets sind auch für die Dauerausstellungen gültig

GRUPPENFÜHRUNGEN

Sie möchten mit einer Gruppe durch die Ausstellung geführt werden? Wenden Sie sich zur Buchung und Terminabsprache gern an unseren Buchungsservice:
Tel. (0531) 1225-2424 (Mo–Fr von 10 bis 17 Uhr)
buchung.haum@3landesmuseen.de

Weitere Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Website:

www.3landesmuseen.de

Besuchen Sie uns!



Kooperationspartner



Impressum Herausgeber: 3Landesmuseen Braunschweig,
Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. 1, 38100 Braunschweig //
Museumsdirektor: Dr. Thomas Richter // Redaktion: Prof. Dr. Thomas
Döring & Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit // Stand: März 2024



HERZOG
ANTON ULRICH
MUSEUM

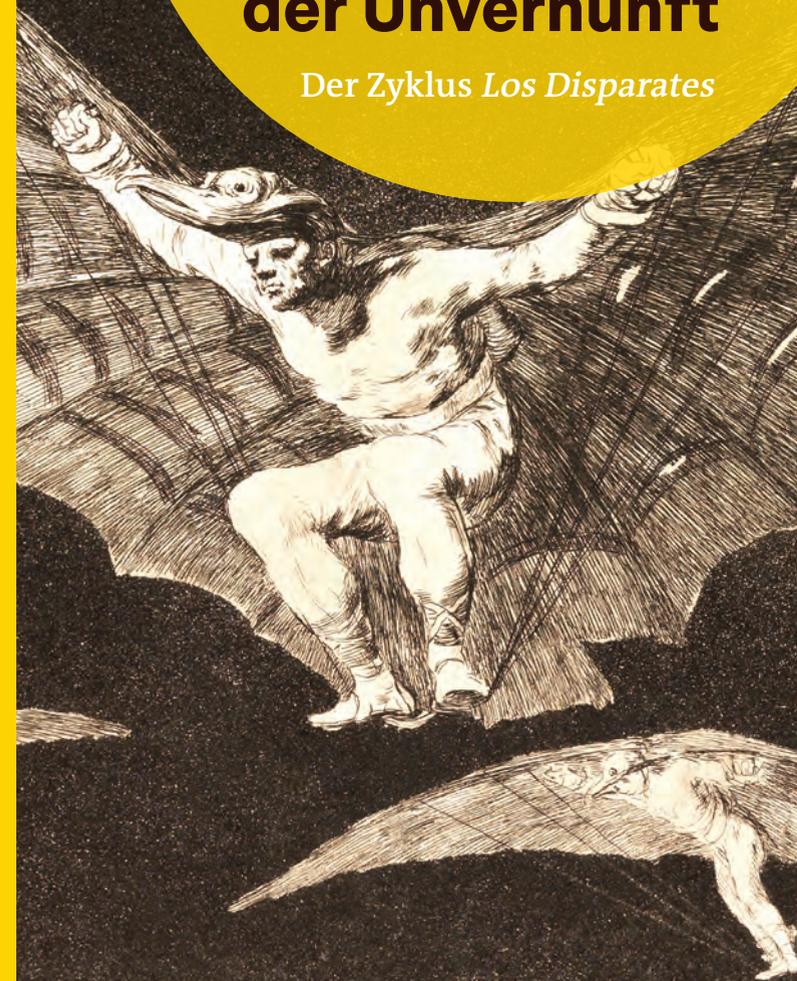
26.04. –
04.08.2024

GOYA

Im Labyrinth der Unvernunft

Der Zyklus *Los Disparates*

Francisco de Goya (1746–1828), *Modo de volar (Eine Art zu fliegen)*, Detail, um 1815/1816, HAUM, Inv. Nr. ZL 87/6041, 6



Maria Ondrej,
Spiegelbild /
Hommage an
Francisco de
Goya, 2024

... ein Labyrinth,
das man an jeder
Stelle betreten,
aber nicht wieder
verlassen kann.

Werner Hofmann
über Goyas *Disparates*

DISPARATES ODER PROVERBIOS

Francisco de Goya (1746–1828) schuf die 22 rätselhaften Aquatinta-Radierungen des Zyklus *Los Disparates* (Torheiten, Absurditäten) zwischen 1815 und 1824. Es sind Höhepunkte seines Werks und der Geschichte graphischer Kunst überhaupt. Goyas Ruf als „Prophet der Moderne“ bezieht sich maßgeblich auf dieses Alterswerk. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die erste Ausgabe von 1864 (als *Los Proverbios*, Sprichwörter) und weitere 1877 publizierte Blätter der Folge. Ergänzend gezeigt werden ein seltener Probedruck sowie Beispiele aus Goyas vorherigen Radierzyklen.

HELLER WAHNSINN VOR DUNKLEM GRUND

Der Zyklus konfrontiert mit aufwühlenden existentiellen Wahrheiten. In fantastisch-albtraumhaften Szenen voll bitterer Komik und zuweilen krasser Grausamkeit beschwört Goya die Vision – oder Realität? – einer der Unvernunft verfallenen Welt. Als Leitmotive erscheinen fließende Gegensätze von Mensch und Tier, Fesselung und Tanz, Maskerade und Enthüllung. Nicht zuletzt geht es um toxische Geschlechterverhältnisse.



Francisco de Goya (1746–1828):
Disparate femenino (Weibliche Torheit), Probedruck
Disparate de bobo (Torheit eines Dummkopfes)
Disparate desenfrenado (Ausgelassene Torheit)
Modo de volar (Eine Art zu fliegen),
1815–1824, HAUM Kupferstichkabinett

GOYAS LEBEN UND SEINE ZEIT

Goya wurde 1746 bei Saragossa geboren. 1770/71 reiste er nach Italien. In Madrid betrieb er seit 1774 seinen Aufstieg bis zum Mitglied der königlichen Akademie und zum Hofmaler dreier Könige. Seit 1793 vollkommen ertaubt, löste er sich zunehmend aus offiziellen Verpflichtungen. Vor der Bedrohung durch das reaktionäre Regime von Ferdinand VII. wich er 1824 ins Exil nach Bordeaux aus, wo er 1828 starb.

DER MALER ALS RADIERER

Als leidenschaftlicher und innovativer Radierer nutzte Goya die Technik der in Frankreich in den 1760er Jahren entwickelten Aquatinta-Radierung. Sie ermöglichte ihm die Erschaffung dramatisch-malerischer Kompositionen vor Hintergründen kosmischer Düsternis. Die in die Ausstellung integrierte Veranschaulichung seiner graphischen Technik und seiner Bedeutung als Vorbild für aktuelles Kunstschaffen verdankt sich der Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Werkstatt für Radierung.

ABSTRACT

The exhibition is dedicated to the Spanish artist Francisco de Goya (1746–1828) and his visionary series of aquatint etchings *Los Disparates* (follies, absurdities), also known as *Los Proverbios* (proverbs). This last and most complex series of Goya's prints draws the viewer into a labyrinth full of bitterly funny and cruel depictions of a world that has descended into sheer madness.